

Submissions-Anzeiger

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **18 (1902)**

Heft 40

PDF erstellt am: **27.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Auf Frage 866. Ihr Haus steht auf trockenem Boden und deshalb glauben Sie wahrscheinlich, daß es somit nicht feucht werden könne! Das ist einer jener verhängnisvollen Irrtümer, denen sich unbegreiflicherweise immer noch so Viele hingeben. Die Kapillarität des Untergrundes, sowie der an die Umfassungsmauern im Keller anliegenden Erdschichten tun das ihrige, dem Hause Feuchtigkeit ohne Unterlaß zuzuführen. Selbst eine mittelmäßige Isolierung bleibt ohne Erfolg. Ist das Souterrainmauerwerk isoliert, so können Sie also versichert sein, daß sie unzureichend ausgeführt ist, hat aber keine Isolierung stattgefunden, dann brauchen Sie sich über die Feuchtigkeit nicht zu wundern und werden sich zur nachträglichen Vornahme einer Isolierung entschließen müssen, die übrigens nicht so kostspielig ist, wie man vielfach annimmt. Die Zementsteine des Parterreäußern haben keinen Einfluß; das Lägerwerk kann auch isoliert werden. (Landsmann.)

Auf Frage 870. Als bewährtes Mittel gegen Salpeterwasserbildung an Wänden empfehlen geruchloses Antimonin-Karbolinum Hausmann u. Co., Lack- und Farbenfabrik in Bern.

Auf Frage 870. Es kommt darauf an, was Sie Salpeterwasserbildung nennen. Bei bloßer Kondensation der Luft durch unterschiedliche Temperatur in den offenen Bestübülwänden entsteht nämlich kein Salpeter.

Auf Frage 872a. Ihre Frage hat bloß einen Anfang, das Ende muß man sich dazu denken. Sie wollen weich gebliebene Zementwaren nachträglich härten, nicht wahr? Das ist möglich. b. Auch das ist möglich. Falls es Ihnen nicht bekannt ist, daß man neuerdings selbst bei den größten Frösten mit voller Sicherheit gegen Schäden nicht nur jede Zementarbeit, sondern Mauer- und Putzarbeiten aller Art ungehindert ausführen kann, dann rate ich Ihnen, sich diese Errungenschaft zu Nutzen zu machen.

Auf Frage 873. Ein passender Dampfessel ist billig zu haben bei Knecht, Sägerei, Schneislingen (Lurgau).

Auf Frage 876. Neue Zementsteinpresse für Kraftbetrieb liefern G. Widmer u. Ruf, Werkzeug, Maschinen und Stahl, Luzern.

Auf Frage 877. Wäre eventuell geneigt, in nähere Unterhandlungen zu treten. Mech. Schreinerei und Glaseri & Handlofer, Dietikon bei Zürich.

Auf Frage 877. Das Hobelwerk von G. Schaufelberger, Steg (Zürich) wünscht mit Fragesteller in Unterhandlung zu treten.

Auf Frage 878. Neue eiserne Wendeltreppen liefern Baer u. Cie., Sieferei Rossbach.

Auf Frage 879. Gegen das Verstopfen der Rechen vor Turbinen zc. gibt es bekanntlich nicht nur eine, sondern mehrere Vorrichtungen, teils ältere, teils neuere. Jedenfalls bekommen Sie seitens aufmerksamer Veler Adressen, wo Sie in der Schweiz bezüglichen Einrichtungen, die vom zufließenden Wasser selbst betrieben werden, einsehen können. Voraussetzung ist in solchen Fällen natürlich ein gewisses Entgegenkommen der Inhaber qu. Einrichtungen, denn es ist erwiesen, daß selbst unter Patentschutz gestellte Einrichtungen auf unantwärtigem Wege nachgebaut werden und als Mantel zur Verhüllung derartiger Handlungswiese bedienen sich die Nachahmer der sprichwörtlich gewordenen „kleinen Abänderungen“.

Auf Frage 879. Bei einem Wasserwerk wurde eine Konkurrenz eröffnet über einen Rechen, der sich selbst reinigt, und wurde dann die nachfolgend beschriebene Konstruktion gewählt: Ueber den Zufußkanal wurde knapp über dem Niveau eine ca. 1 m breite Brücke von Baden gelegt. Oben an diese Brücke wurde der obere Teil des Rechens angelegt und der untere Teil des Rechens so weit nach aufwärts gezogen, daß er viermal so lang wurde, als die Wassertiefe bei der Brücke war, z. B. wie die Wassertiefe 50 cm ist, so muß der Rechen 2 m lang sein. Die Kosten können nicht in Betracht kommen, da es sich nur um Robeisen handelt. Bei dieser sehr schiefen Lage des Rechens können sich keine Stücke am Rechen festsetzen, sondern das laufende Wasser stößt alle Stücke dem Rechen entlang aufwärts, schließlich bis auf die Brücke hinauf. Der Rechen wird aus Halbrundreihen gemacht, mit Fläze nach oben, und etwas enger als der engste Teil der Turbinenschaukelung. Man kann auch einen Rechen stehend, spitzwinklig von einer Kanalseite zur andern erstellen, jedenfalls 2/3mal so lang als die Kanalbreite; da müssen aber die Rechenstäbe in der Länge liegend genommen werden. Dann wird es alles in den untern Winkel spülen und hier soll dann eine Art Ausbuchtung am Kanal sein zur Aufnahme des Angeschwemmten.

Auf Frage 890. Wünschen mit Fragesteller in Verbindung zu treten. J. Walker u. Cie., Winterthur.

Auf Frage 892. Werkstättenbeschlüge liefern billigst Paravicini u. Waldner, Basel, und stehen Muster zu Diensten.

Auf Frage 893. Als vorteilhafteste Betriebskraft für eine Vandsäge und Präge empfehlen wir Ihnen einen Benzin- oder Petrolmotor. Solche erstellt als Spezialität die Maschinenfabrik A. G. Wegiton und wünscht dieselbe mit Fragesteller in Verbindung zu treten.

Auf Frage 894. Als billigste Betriebskraft empfehlen wir Ihnen einen Benzin- oder Petrolmotor. Solche erstellt als Spezialität die Maschinenfabrik A. G. Wegiton und wünscht dieselbe mit Fragesteller in Verbindung zu treten.

Auf Frage 895. Spannlöpfe, Stemmbohrer, sowie sämtliche Werkzeuge für mechanische Schreinereien liefern billigst G. Widmer u. Ruf, Werkzeug, Maschinen und Stahl, Luzern.

Submissions-Anzeiger.

Lieferung von eichenen Portalen und Windfang-Abschlüssen für die St. Johankirche in Schaffhausen. Pläne, Abfordbedingungen und Vorausmaß liegen im städt. Bau-bureau zur Einsicht auf und sind Offerten verschlossen mit der Aufschrift „St. Johankirche“ bis 15. Januar an die städt. Bauverwaltung einzureichen.

Bedachung verschiedener Gebäude im neuen Gaswerk der Stadt St. Gallen im Riet bei Goldach:

1. Falzziegel	zirka 5100 m ²
2. Firnziegel	„ 350 m
3. Kafen- oder Randziegel	„ 270 m

Lieferungsbedingungen liegen auf dem Bau-bureau im Gaswerk St. Gallen zur Einsicht auf. Offerten schriftlich und verschlossen mit der Aufschrift „Falzziegel-Lieferung für Gaswerk-Neubau“ sind bis 5. Januar, vormittags 11 1/2 Uhr, an die Baudirektion der Stadt St. Gallen zu richten. Mit der Offerte sind Musterziegel einzuliefern. Eröffnung der Offerten zu gleicher Zeit „Atlantic“, Zimmer Nr. 6.

Lärchenholzliefereung für die Rhätische Bahn. Für den Belag der neuen Straßenbrücke über den Rhein unterhalb Sagens sind an Schwellen und Dielen zirka 28 Kubikmeter Lärchenholz zu liefern. Die Ablieferung hat bis 1. April auf einer der Stationen der Linie Reichenau-Planz zu geschehen. Plan, Holzliste, Lieferungs- und Zahlungsbedingungen können auf dem Bau-bureau der Rhätischen Bahn in Chur oder auf denjenigen in Planz und Verlam eingesehen werden. Offerten sind bis den 20. Januar dem Obergeringieur der Rhätischen Bahn in Chur (Neubach) einzureichen.

Pfarrhaus der Associazione Ausiliare in Zurigo. Gipsarbeiten, Gas- und Wasserleitungen, Glaser-, Schreiner- und Schlosserarbeiten, Niederdruckdampfheizung, Maler- und Tapezierarbeiten. Pläne und Vorschriften sind im Bureau von G. Gull, Baumeister, Zürich, einzusehen, wohin auch die mit der Aufschrift „Pfarrhaus“ versehenen Offerten bis 10. Januar einzusenden sind.

Sämtliche Bauarbeiten zu einem neuen Wohn- und Oekonomiegebäude in Wylen. Pläne und Baubeschrieb liegen bei Joh. Kappeler in Wylen bei Reinforn zur Einsicht auf. Eingabefrist für Gesamtübernahme 10. Januar.

Erstellung von 4 Hydrantenhäuschen in Buchs (2 in Buchs, 1 in Altendorf und 1 in Näsle-Burgerau). Plan und Baubeschrieb liegen auf der Gemeinderat-kanzlei Buchs (St. Gallen) zur Einsicht auf, wo auch Uebernahmeofferten bis 7. Januar schriftlich einzureichen sind.

Brunnamatt-Schulhaus Bern. Die Mobiliar-Arbeiten werden unter Berner Schreimern zur Konkurrenz ausgeschrieben. Vorschriften und Zeichnungen können auf dem Bureau des leitenden Architekten, G. Baumgart, Sonnenbergstraße 1, Bern, jemeiten von 9 bis 12 und von 2 bis 4 Uhr eingesehen und Preisangebotsformulare dafelbst erhoben werden. Angebote sind verschlossen mit Aufschrift „Angebot für Brunnamatt-Schulhaus“ bis 3. Januar, mittags 12 Uhr, der städtischen Baudirektion einzusenden.

Die Bauarbeiten, in der Hauptsache Zimmerarbeiten zu der Festhütte für das Eidg. Turnfest 1903 in Zürich. Die Pläne liegen im Bureau des bauleitenden Architekten, J. Gros, Schneckenmannstraße 16, Zürich V, zur Einsicht auf, wo auch die gedruckten Vorausmaße samt Uebernahmebedingungen bezogen werden können. Uebernahmeofferten sind verschlossen und mit der Aufschrift „Festhütte für das Turnfest 1903“ versehen bis 6. Januar, abends 6 Uhr, an den Präsidenten des Bau- und Dekorationskomitees, Stadtbaumeister A. Gelfer, Zürich I, einzusenden.

Die Lieferung und das Aufziehen von Papier- und Linoleumtapeten, sowie die Lieferung und Montierung von Beleuchtungskörpern und Garnituren zu der Gasbeleuchtungs-einrichtung für die Flügelanbauten des Verwaltungsgebäudes der Jura-Simplon-Bahn in Bern. Die Pläne und Bedingungen liegen im Bureau des bauleitenden Architekten, Ernst Hünerwadel, Bantgässchen 6 in Bern, zur Einsicht auf, wofelbst auch Eingabeformulare bezogen werden können. Uebernahmeofferten sind verschlossen mit der Aufschrift „Vergrößerung des J.-S.-Gebäudes“ bis 7. Januar an die Generaldirektion der Schweiz. Bundesbahnen in Bern einzusenden.

Die Kreisdirektion IV der Schweizer. Bundesbahnen in St. Gallen eröffnet Konkurrenz über folgende Schmieröl-Lieferungen:

50 Connen Zylinderöl,
80 „ „ Mechanismusöl,
35 „ „ Wagenachsöl.

Sämtliche Schmierölsorten dürfen keine Mischungen von Talg zc. enthalten und müssen als reine Mineralöle oder Rüböle zur Ablieferung gelangen. Schriftliche Offerten auf das Ganze oder auf Teillieferungen sind an den Obermaschineningenieur des Kreises IV in Rorschach einzureichen. Mit den Offerten sind Qualitätsmuster von je 2 Kg. einzusenden. Letztere sind genau zu bezeichnen und werden für die Lieferung als verbindlich erklärt. Endtermin für

Angebote: 3. Januar. Die Vergabungen erfolgen auf Grund eines noch zu fertigenden Vertrages.

Die Ausführung eines Sammelkanals aus Portlandzementbeton in der Muristrasse Bern, mit Anschluß an die Lunkstrasse. Länge des Kanals zirka 305 m, ovale Profile 105/70 cm, 75/50 und 60/40 cm, letztere zwei in farbigen Röhren zu versehen, Tiefen von 2,3 m bis 7,0 und 5 Einleiterschächte. Pläne und Vorschriften liegen im Bureau der Bauleitung, Bundesgasse 38, Erdgeschloß rechts, zur Einsicht auf, wo auch die Preislisten bezogen werden können. Angebote sind verschlossen unter der Aufschrift „Kanalsbau Muristrasse“ bis 3. Januar, abends 5 Uhr, an die städtische Baudirektion einzufenden.

Steinbauerarbeiten (aus Sandstein) zum Auf- und Umbau des Schulhauses Oberufer. Offerten bis Samstag den 3. Januar mit der Aufschrift „Schulhausauf- und -Umbau“ an den Präsidenten der Baukommission, Hauptmann Küberli in Oberufer.

Schulhausbau Reinach (Aargau). Konkurrenzöffnung zur Erlangung von Plänen zu einem Schulhaus für die Gemeinde Reinach unter den schweizerischen und in der Schweiz niedergelassenen Architekten. Bauprogramm und Situationsplan können bezogen werden bei H. Fischer, Altuar der Baukommission. Endtermin zur Einreichung der Entwürfe 15. April 1903.

Wasserversorgung mit Hydranten und hydraulischen Widern in Göslikon. Näheres bei Ammann Seiler bis 12. Jan.

Mauer-, Steinbauer-, Zimmermanns-, Spengler-, Glaser-, Schreiner- und Hafnerarbeiten zu einem Neubau für H. Hoffard, Ammann in Linn (Aargau). Termin 12. Januar.

Die Zimmerarbeiten für die neue Kirche in Richtersweil. Pläne, Vorausmaß und Bedingungen können im Bureau von J. Kehler, Architekt, Kämmistrasse 39, Zürich, eingesehen werden. Die Eingaben sind bis 15. Januar an den Präsidenten der Baukommission, Fabrikant J. Zinggeler in Richtersweil, zu senden.

Ausführung der Glaser- und Schreinerarbeiten, sowie der Schmiedeeisernen Treppen- und Balkongeländer und Fenstergitter zum Spitalneubau des Kreises Bergell in Lin. Pläne und Bedingungen liegen auf dem Bureau von O. Ganzoni in Bomontogno zur Einsicht auf. Offerten sind bis 4. Januar verschlossen mit der Ueberschrift „Ospedale Asilo“ franto an Präsident Gaud. Giovanoli in Soglio einzufenden.

Die Schreiner- und Glaserarbeiten für vier Wohnhäuser sind allförmig auszuführen. Bewerber wollen von den Bauvorschriften und Detailplänen vom 5. Januar an Einsicht nehmen und Offerten bis 15. Januar einreichen bei H. Ammann-Strachl, Architekt, Narau.

Neubau eines Hauses nebst Oekonomiegebäude. Die günstige Lage der Baute läßt Bewerber erwarten. Näheres bei Gählinger zum „Landhaus“ in Meseuriet (Thurgau).

Zu verkaufen:

Eine neue, starke

Bandsäge,

mit neu eingerichteter **Vorrichtung**, zum **Schneiden der Stämme** in allen Dimensionen, so dass auf jeden Millimeter Dicke geschnitten werden kann. Diese Vorrichtung funktioniert tadellos. Es kann eine Schnitthöhe bis auf 50 cm gesägt werden. Auf Verlangen wird diese Vorrichtung auch hergestellt, unter Garantie, mit billigster Berechnung. **Diese Vorrichtung kann an jeder Bandsäge in 5 Minuten angebracht und wieder weggenommen werden**. Näheres durch die Expedition unter No. 2334.

Für 2389

Möbelfabriken.

Nussbaumpolierte Tür- und sonstige Möbelfüllungen (Fournier-Imitation, gesetzlich geschützt), sowie **Möbeleinlagen** für Küchenmöbel in Fliesen- und Kachel-Imitation, als besserer aber bedeutend billigerer Ersatz für echte, liefern in abgepassten Massen, nach Aufgabe. Musterfüllungen gegen Nachnahme zu Diensten.

Max Schubert & Co.
Leipzig-Eutritsch.

Zu verkaufen:

Zirka 30 m² 3—4 Jahre gewetterte, gut gelagerte

Eichenbretter,

27, 30, 60 mm, in I. bis II. Qualität, meistens feine, weiche Ware, schweizer Herkunft. Bei baldiger Wegnahme äusserst billig.

Offerten unter Chiffre E 2300 befördert die Exped. ds. Bl.

Gelegenheitsverkäufe und -Kaufgesuche

für

gebrauchte Maschinen, Werkzeuge u. Materialien.

Angebot.

2361

Dynamo-Maschine, kleinere, noch in bestem Zustande, für 15—20 Lampen. Verkaufspreis Fr. 150.—. **H. Isliker, Winterthur.**

Hobel- und Kehlmaschine, dreiseitig, gut erhalten, mit einer horizontalen und zwei vertikalen Messerwellen, speziell für engl. Riemen und Krallentäfer, samt Vorgelege. Preis 850 Fr. Zu besichtigen bei **R. Stapfer-Hess, Mechaniker, Horgen.** 2391

Kernleder-Riemen, 10 m, 90 mm breit, gebraucht aber gut erhalten, per m Fr. 1.30; 8 m dito 60 mm breit, ganz neu à Fr. 1.50. **M. Stöbel, Gersau.** 2401

Nachfrage.

Ich wünsche mit **mech. KÜBLEREIEN** behufs Abnahme von Waren in Verbindung zu treten. Adr. unt. Ch. 2400 an die Exped.

Bretter-Verkauf.

500 Bäume schöne, lufttrockene **Rot- und Weisstannenbretter**, 15, 18, 24, 30, 36, 45 und 60 mm dick; 100 Bäume schöne, gelbe und trockene **Föhrenbretter**, 36 mm dick; tannene und föhrene **Dielen**, markfrei, von 7, 8, 9, 10, 12 und 15 cm Stärke, verkauft **billigst** (2326) [H 5984 Z

Jakob Walder, Dampfsäge Giesshübel, Zürich III W.

3pferdiger 2371

Benzinmotor,

gut erhalten, wegen Ersatz durch eine stärkere Maschine **billig verkäuflich.**

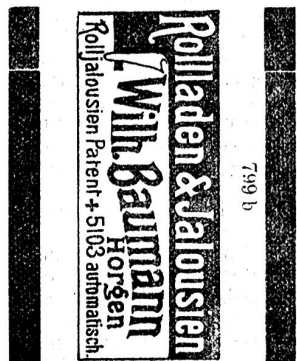
Gasmotoren-Fabrik Deutz
Filiale Zürich.

Drechslerwaren

jeder Art,

in **Holz, Horn, Bein, Hartgummi etc.**
liefert billigst 38

H. Bietenholz
mechan. Drechserei
Pfäffikon (Zürich).



Lehr-Vertrags-Formulare

vom Schweiz. Gewerbeverein aufgestellt, können gegen Einsendung von 10 Cts. in Briefmarken bezogen werden von der Exped. ds. Bl.

Ein junger

Drechsler

sucht Stelle in eine kleinere mech. Drechserei.

Offerten unter No. 2364 bef. die Expedition.

Ein junger, tüchtiger

Maschinenschlosser

findet bleibende Stelle in der gut eingerichteten **Reparatur-Werkstätte** einer Fabrik der Zementbranche.

Anmeldungen mit Zeugnissen sind unter No. 2359 an die Expedition zu richten.

Zu verkaufen:

Eine Partie

Birnbaumstämme, II. Klasse, rund od. geschnitten, ganz schöne

Kirschbaumstämme

und gelbe

Weidenstämme

billigst. Offerten unter Chiffre Z 2370 an die Expedition.

Für Wagner und Drechsler!

Wegen Anschaffung von zwei breiteren Maschinen, ist eine gut erhaltene 2376

Hobelmaschine

40 cm breit, zum Abrichten und Dickehobeln, **billigst zu verkaufen**. Noch in Betrieb zu sehen bei **Fl. Britschgi**, Holzwarenfabrik, Kerns (Obwalden).

Käse-Leimpulver

rein oder mit Kalk gemischt offeriert in jeder Packung und Quantität billigst 2234

Leimfabrik Rorschach
Otto Schmid.